

# Seener Bote

Mai 1973

Informationsorgan für Winterthur-Seen und Umgebung

1. Jahrgang Nr. 4



Verantwortliche Redaktion Ernst Lanz / Peter Ryser  
Beiträge an die Redaktion c/o Peter Ryser, Bühlackerweg 24,  
8405 Winterthur  
Administration Jakob Kübler, Etzbergstrasse 31  
Postcheckkonto 84 - 2049  
Satz und Druck Ernst Jäggli AG  
Herausgeber Ortsverein Seen

## Aus der Tätigkeit des Ortsvereins

Wie Sie alle wissen, blicken wir noch nicht ganz auf ein volles Vereinsjahr zurück. Der Ortsverein Seen wurde ja erst am 10. Mai 1972 geboren. Er entstand durch die Fusion der auf eine mehr als 100jährige Tradition zurückblickenden Wochengesellschaft Seen mit dem aus ihrem Schosse in den 1920er Jahren hervorgegangenen Verkehrs- und Verschönerungsverein Seen.

Kaum war der Verein aus der Taufe gehoben, sah sich der Vorstand bereits wichtigen Aufgaben gegenübergestellt. Das Initiativkomitee für ein **Gemeinschaftszentrum in Seen** legte seine Arbeit in unsere Hände. Darauf bildete unser Vorstand, unter dem Vorsitz unseres Vizepräsidenten, einen Ausschuss, der diese Angelegenheit an die Hand nahm. Bis

zum heutigen Zeitpunkt konnte er erreichen, dass das Land um die alte Turnhalle herum, noch um einige hundert Quadratmeter vergrössert, für diesen Zweck, bis zur Spruchreife des Projekts, reserviert bleibt. Es zeigte sich bald, dass dieser Schritt dringend nötig war, da dieses zentral gelegene Areal sonst mit einer Turnhalle verbaut worden wäre. Wir setzten uns aber auch für den Standort der neuen Turnhalle ein, die nun in das günstig gelegene Püntenareal an der Bühlhofstrasse zu stehen kommen soll. In Zusammenarbeit mit den Vereinen setzten wir uns für eine allen Zwecken möglichst dienlich eingerichtete und mit einem Lehrschwimmbecken versehene Halle ein. (Ein allgemein zugängliches Kleinhallenbad wurde leider vom Stadtrat abgelehnt.)

### Die Antwort des Stadtrates

Winterthur, 4. April 1973

Wir kommen zurück auf Ihr Schreiben vom 17. Januar 1973 betreffend ein Gemeinschaftszentrum in Seen. Sie befürchten, dass durch den Bau einer neuen Turnhalle die späteren Ueberbaumungsmöglichkeiten für ein Gemeinschaftszentrum an der Kanzleistrasse ungünstig präjudiziert würden.

Die Prüfung der Standortfrage für eine neue Turnhalle anstelle der alten an der Kanzleistrasse hat ergeben, dass dafür mit Vorteil das Grundstück Kat. Nr. 4473 zur Verfügung gestellt wird. Es ist vorgesehen, auf dieser Parzelle eine Turnhalle mit Lehrschwimmbecken (Kleinsthallenbad) zu erstellen, wofür die Landfläche gerade genügt. Dieses Konzept entspricht den Wünschen der Schule, welche dem Stadtrat ein entsprechendes Raumprogramm unterbreitet hat, und deckt sich mit der städtischen Schwimmbadplanung.

Nach dem Bau der Eulachhalle entsteht gegenwärtig eine grosse Doppelhalle im Schulhaus Mattenbach. Weitere Mehrfachhallen sind auf der Schützenwiese geplant. Mit dem Bau weiterer Schulhäuser in Seen kann voraussichtlich der Wunsch nach einer Doppelhalle auch für die Seener in einigen Jahren erfüllt werden.

Sobald einmal die neue Turnhalle mit Kleinsthallenbad an der Bühlhofstrasse erstellt ist, kann später im Raum der alten Turnhalle ein Gemeinschaftszentrum eingerichtet werden. In einer ersten Etappe könnte das alte EW-Gebäude (Turnhalle) mit bescheidenen Mitteln als Freizeitzentrum nutzbar gemacht werden.

Mit freundlichen Grüssen

Im Namen des Stadtrates

Der Stadtpräsident: Der Stadtschreiber:

– Am 27. Mai fand unsere 1. kulturelle Veranstaltung statt. Im KGH führte das Theater des Kantons Zürich zweimal den „Sommernachtstraum“ von W. Shakespeare auf. Die Nachmittagsvorstellung war mässig besucht, während die Abendvorstellung einen recht erfreulichen Besuch aufwies.

– Ein ansehnliches Stück Arbeit brachte uns dann die Organisation der Darbietungen, unter Mitwirkung der Dorfvereine, an der Feier **50 Jahre Stadtvereinigung** und Albanifest vom 1./2. Juli 1972. Erfreulich war, dass wir Seener als einziger Vorort, unsere Vereinsdelegationen mit der gesamten Harmonie Kyburg dazu bewegen konnten, geschlossen von Seen in die Stadt hinein zu marschieren. Die Übergabe der Seener-Fahne an den Stadtpräsidenten, als symbolische Übergabe der Verwaltung des Vorortes Seen an die Stadt, die Vorstellung des Ortes Seen in einem kurzen Text, sowie die Darbietungen der Harmonie Kyburg, der Kunstturner und der Reigen einer Mädchenklasse, fanden einen beachtlichen Beifall bei den Zuschauern. Die Dekoration des Seener-Platzes mit einem Fähnchenhimmel, mit Blumen und mit der Fahnenburg der Vereinsfahnen auf dem Rathausbalkon demonstrierten die glückliche Zusammenarbeit der Seener-Vereine. Sie brachte ein schönes Zusammengehörigkeitsgefühl und eine gute Zusammenarbeit zum Ausdruck.

– Die **1. Augustfeier** wurde 1972 zum ersten Mal auf dem Pausenplatz des Schulhauses Dorf durchgeführt. In Zusammenarbeit mit der Harmonie Kyburg konnten wir, wie früher in der Rössligasse, ein gelungenes Dorffest veranstalten. Das Finden eines Festredners bereitete uns diesmal einige Schwierigkeiten. Schliesslich gelang es unserem vom VVS her bestens bewährten Organisator, Herrn Hch. Erb, einen jungen Redner, Ueli Stürzinger, zu engagieren. Es wurde auch der Bundesbrief verlesen und ein Kinder-Lampionumzug durchgeführt. Das Höhenfeuer wurde von Herrn Ed. Jäggli bestens vorbereitet und im richtigen Moment entzündet. Für die gut gelungene Feier möchte ich an dieser Stelle allen Beteiligten, vor allem aber den beiden Herren Hch. Erb und Ed. Jäggli, nochmals den herzlichsten Dank aussprechen.

– Im November brachten wir dann, im Zusammenhang mit der Eröffnung der neuen Kreisbibliothek, den **1. Seener Boten** heraus. Die Redaktion des Blattes übernahmen Herr Peter Ryser und meine Wenigkeit. Das Echo auf diese 1. Ausgabe war durchwegs positiv, so dass wir uns ermutigt fühlten, diese für die Gemeinwesenarbeit wichtige Information der Seener Bevölkerung weiterzuführen. Dazu scheint es mir wichtig, auch an dieser Stelle noch einmal an alle Seener Geschäftsleute zu appellieren, im Seener Boten zu inserieren. Nur so ist es uns möglich, die hohen Druckkosten finanziell tragen zu können. Das Verteilen des Blattes geschieht ehrenamtlich und gratis.

– Die **Eröffnung der neuen Kreisbibliothek** am 17. November 1972 geschah für viele von uns in überraschend kurzer Zeit. Die Stadt nahm das günstige Angebot von Herrn R. Zani, im Parterre seines Hauses an der Tösstalstrasse 234 einen für die Bibliothek gut geeigneten Raum mieten zu können, sofort wahr. Die Übersiedlung, die Neuorganisation und die Einrichtung der neuen Bibliothek, die von Frau Joss besorgt wurde, klappte bestens. So konnten wir am 17. November mit einem gelungenen Dorffest in den Kellerräumen desselben Gebäudes die neue Bibliothek einweihen. Mit der vollständigen Übernahme der Bibliothek durch die Stadt (auch betrieblich durch eine vollamtliche Bibliothekarin), wurde unsere, in den Statuten verankerte Bibliothekskommission hinfällig. Deshalb möchte ich auch dieser Kommission, ihrem Präsidenten, Herrn Dr. Häberle, ihrem langjährigen Bibliothekar und Kassier, Herrn Werner Welti, sowie allen freiwilligen Helfern und Helferinnen nochmals unseren besten Dank für ihre geleisteten Dienste aussprechen.

Die neue Kreisbibliothek erhielt innert kurzer Zeit einen ungeahnten Leserkreis. Heute verzeichnet sie beinahe 1000 eingeschriebene Leser. Verglichen mit der Leserfrequenz im Schulhaus Bühlwiesen dürfen wir sicher sagen, dass sie einem dringenden Bedürfnis unserer Bevölkerung entspricht.

– Vom 27. November bis 2. Dezember 1972 führte der OV im KGH ein weihnächtliches **Kerzenziehen** durch. Auch dieser Aktion war ein voller Erfolg beschieden. Wurden doch in dieser Woche ca. 170 kg Bienenwachs in ca. 1400 Kerzen verwandelt.

– Am 17. Dezember 1972 führte das Theater des Kantons Zürich wiederum im KGH das weltbekannte Stück „**Pi-nocchio**“ auf. In aller Eile musste sogar noch der kleine Saal geöffnet werden, um allen kleinen und grossen Zuschauern den Genuss dieser prächtigen Aufführung zu ermöglichen.

– Am 15. Januar 1973 hielten wir die vom VVS übernommene **Präsidentenkonferenz** im Restaurant Grüntal ab. Hier wurden die Vereinsanlässe aller Seener-Vereine bekanntgegeben und koordiniert. Anschliessend orientierte Herr R. Zani die Präsidenten über das geplante Gemeinschaftszentrum, dessen Standort und über das neue Turnhallenprojekt mit Lernschwimmbecken. Ferner kam man überein, das Projekt Gemeinschaftszentrum vorläufig etwas ruhen zu lassen und dafür die Planung eines Schwimmbades, das heisst die Bildung einer Schwimmbadgenossenschaft an die Hand zu nehmen.

– Ende Februar gaben wir den **2. Seener Boten** heraus. Er orientierte vor allem über Standortfrage des Gemeinschaftszentrums, schrieb Kurse aus und warb für neue Mitglieder. Dieser Ruf verhallte auch nicht ungehört. Erhöhte sich unsere Mitgliederzahl dadurch doch fast um 200.

– Unsere 3. kulturelle Veranstaltung war der **Vortrag** von Herrn Hans Frei, über die **arktische Inselgruppe Spitzbergen und deren Vogelwelt**, am 28. Februar 1973 im KGH.

– Kurz darauf, am 16. März, folgte wieder eine **Theatervorstellung** im KGH. Vor einem fast voll besetzten Saal wurde Molières **Tartuffe** gespielt.

– Im 2. Seener Boten schrieben wir einen **Knüpfkurs** aus. Das Echo darauf war so gross, dass wir ihn 3fach führen müssen.

– Ebenfalls ausgeschrieben war eine **Kinderkleiderbörse**, die am 21. März stattfand. Auch sie war erfolgreich, wurden doch für ca. Fr. 2'000.– Kinderkleider, Schuhe, Kinderwagen etc. umgesetzt.

– Der 3. ausgeschrieben Kurs beschäftigte sich mit **Ostereierfärben**. Er wurde in der 2. Frühlingsferienwoche durchgeführt. Auch dieser Kurs erfuhr so viele Anmeldungen, dass er doppelt geführt werden musste.

Neben diesen Aktivitäten, hatten wir uns im Vorstand auch mit einer ansehnlichen Zahl von Wünschen und Eingaben zu befassen, um deren gerechte Erledigung wir uns stets bemühen.

Um Ihnen ein paar Beispiele davon zu geben, gestatte ich mir, sie nur in Kurzform aufzuzählen:

#### Eingaben an städtische Instanzen:

1. Erstellung eines Bushäuschens an der Haltestelle Kanzleistrasse.
2. Regelmässige Entleerung der Papierkörbe bei bestehenden Haltestellenhäuschen.
3. Strassenführung bei der Überbauung auf Pünten.
4. Ablehnung des Parkplatzprojekts auf dem Boll im Zusammenhang mit dem Ausbau des Bruderhausparks und der projektierten Parkplätze im Erholungsraum Oberseen – Köhlberg.
5. Erhaltung einer Linde an der Bollstrasse 30.

6. Bemühungen um ein Mitspracherecht bei der Namengebung von neuen Strassen im Raume Seen.
7. Gestaltung des Platzes an der Ecke Rössligasse-Tössalstrasse, wo ein Haus abgebrochen wurde.
8. Eingabe betreffend Bahnhofareal.
9. Eingabe betreffend Über- oder Unterführung im Zusammenhang mit der Aufhebung des Bahnübergangs an der Arbergstrasse.
10. Eingabe betreffend Fussweg zwischen Kanzleistrasse und Hinterdorfstrasse.
11. Eingabe betreffend Parkverbot auf der rechten Seite der Bollstrasse zwischen der Einmündung der Rössligasse und des Bühlackerwegs.
12. Eingabe betreffend Mitspracherecht bei der Gestaltung des Fitnessparcours im Etzbergwald.
13. Eingabe betreffend Bepflanzung entlang der neuen Grüentalstrasse mit Bäumen.

– Daneben bemüht sich ein Ausschuss unseres Vorstandes stets mit der **Erhaltung und Neuerstellung von Ruhebänken** im ganzen Gemeindegebiet von Seen. Auch für diese freiwillig und unentgeltlich geleistete Arbeit möchte ich an dieser Stelle den drei Herren Jäggli, Erb und Kübler bestens danken.

Nun möchte ich Ihnen noch kurz einen **Ausblick** in die Tätigkeit des OV im neuen Vereinsjahr geben:

– Bereits an die Hand genommen haben wir ein für unsere Zeit sehr wichtiges Problem: Die **Jugendarbeit**. Im neuen Zentrum Seen konnten wir gut geeignete Kellerräume mieten, die wir zusammen mit schon bestehenden Jugendorganisationen für die Jugend zugänglich machen wollen. Bis dort alles klappt, werden wir allerdings noch einige Probleme zu lösen haben.

– Als weiteres, grosses Projekt werden wir, wie schon angekündigt, die Gründung einer **Genossenschaft für ein Schwimmbad Seen** in die Wege leiten. Alle interessierten Kreise und Einzelpersonen sind zur Mitarbeit freundlichst eingeladen.

– Dann werden wir weiter, mit Hilfe des Seener Boten, durch Kurse und Veranstaltungen das Gemeinschaftsleben in Seen zu fördern versuchen.

Zum Schluss noch eine persönliche Bitte an alle Seener: Schimpfen Sie nicht über unsere Arbeit, wenn Sie irgendwo nicht gleicher Meinung sind. Kommen Sie zu uns, lassen Sie sich informieren, bringen Sie Angelegenheiten von gemeinschaftlichem Interesse vor den Vorstand und helfen Sie mit, diese zu lösen. Wir nehmen gerne jede Hilfe an. Nur durch ein gemeinsames Arbeiten für eine glückliche und schöne Gestaltung unseres Vorortes, soweit dies in unserer Möglichkeit liegt, und durch ein gemeinsames Bemühen um die Gestaltung unseres Zusammenlebens, kommen wir unseren Zielen näher.

Der Präsident: E. Lanz

## optik+foto studio 5

W. + J. Lehmann  
Tösstalstr. 261 Tel. 052 29 27 40  
8405 Winterthur-Seen

Das attraktive Fachgeschäft für gepflegte Brillenmode und exklusive Studioaufnahmen in Seen

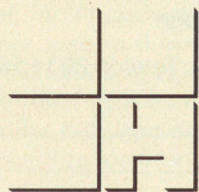
Hier werden Sie  
gut beraten  
und bedient  
bei

## Frau B. Weiss-Roth

Textilien

Hinterdorfstrasse 4, 8405 Winterthur  
Telefon 052 29 22 72

Teppiche zum Selbstknüpfen  
mit Anleitung



Fritz Hagmann AG  
Holzbau  
8405 Winterthur  
Tel. 052 / 29 55 87

Ausführung von Zimmer- und  
Schreinerarbeiten

## Schuh-Reparaturen

Qualität — schnell — exakt

Hans Hug, Kanzleistr. 52, Tel. 29 1033

**EXPRESS-SCHUHSERVICE**



Filialen: **Obertor 23 Express-Schuh-Bar**  
Oberwinterthur Römerstrasse 210

## Standneubau der Armbrustschützen-Vereine Gotzenwil und Seen

Wohl kaum jemand hätte gedacht, dass nach relativ kurzer Zeit den beiden Sektionen bereits wieder ein Standneubau bevorsteht. Nur zu gut erinnern sich die älteren Mitglieder der Zeit vor zwanzig Jahren, in der die noch bestehenden Schiessanlagen in Gotzenwil und beim Grüntal Seen gebaut wurden. Diese Anlagen stehen jedoch heute in Wohngebieten, sind technisch veraltet und stark reparaturanfällig. Des weiteren laufen die Pachtverträge in den nächsten Jahren aus.

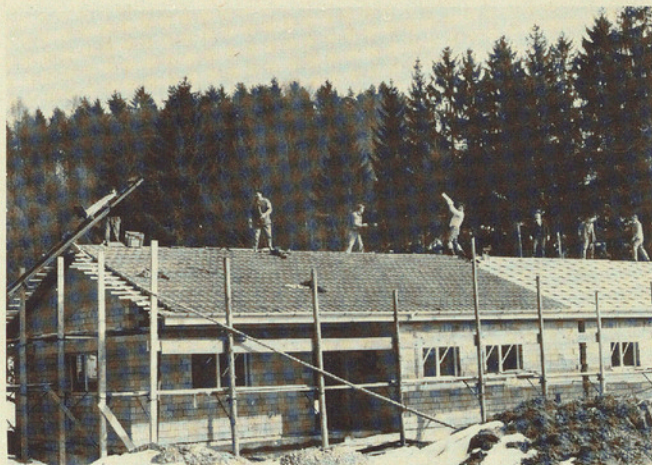
Was lag da näher als der Entschluss, an einen Neubau zu denken. Auf Grund von ersten Kontakten der beiden Sektionen untereinander stellte es sich heraus, dass eine gemeinsame Schiessanlage die beste Lösung im baulichen wie finanziellen Bereich bieten würde. Gleichzeitig wurde die Stadt Winterthur begrüsst, um abzuklären, wo überhaupt eine solche Anlage erstellt werden könnte, und ob die Stadt gewillt wäre, das notwendige Land zur Verfügung zu stellen. Im Herbst 1971 wurde von der Stadt bekannt, dass nur das Gelände an der Riketwilerstrasse vor dem bereits erstellten Pistolenstand in Betracht gezogen werden kann.

Sogleich wurde eine Baukommission, bestehend aus je vier Mitgliedern einer Sektion, ins Leben gerufen. Dieselbe arbeitete ein Projekt aus, das anlässlich einer ausserordentlichen Generalversammlung zur Weiterbearbeitung genehmigt wurde. Bereits im Januar 1972 reichte die Baukommission das Baugesuch an das Bauamt ein. Diese Eingabe wurde, mit kleinen Änderungen versehen, bewilligt, und so konnten im Mai 1972 die Subventionsgesuche an den Verband eingegeben werden. Die Baukosten machten noch einmal eine ausserordentliche Generalversammlung notwendig. Obwohl die Bausumme von total 325'000.— Franken, oder 162'500.— je Sektion, nicht als Kleinigkeit bezeichnet werden kann, waren sich die Mitglieder einig und stimmten dem vorliegenden Projekt zu.



Nach Vorliegen der provisorischen Zusage über die Subvention wartete man gespannt auf die Kanalisationsbewilligung des Amtes für Gewässerschutz. Diese traf in Winterthur leider erst ein paar Tage nach der Unterstellung der Stadt Winterthur unter den Baustop ein. Dank des sofort eingereichten Gesuches und der umgehenden Stellungnahme des Bauamtes konnte der Bau dennoch, wenn auch mit zweiwöchiger Verspätung, begonnen werden.

Am 16. September 1972 begannen die Aktiven und die freiwilligen Helfer mit der Grundsteinlegung. In der Zeit von nur 11 Wochen wurde der Bau soweit vorangetrieben, dass bereits am 2. Dezember 1972 der Dachstock aufgerichtet werden konnte. Doch wer geglaubt hat, dass nun die ersehnte Winterpause einsetzte, sah sich getäuscht. Fieberhaft



wurde weitergearbeitet, so dass bereits das Dach gedeckt ist und in wenigen Wochen mit dem Innenausbau begonnen werden kann.

Für die Erschliessung durch das Elektrizitäts- und Wasserwerk sowie das Telefonamt wurde ein Graben bis nach Oberseen notwendig, der ebenfalls ausgeführt ist.

Bis auf Kleinigkeiten wurden sämtliche Arbeiten in Frondienst ausgeführt, das heisst bis jetzt wurden ca. 4'500 Stunden freiwillig auf dem Bauplatz zugebracht. Sicher werden in nächster Zeit noch einige tausend Stunden dazukommen, bis die Anlage betriebsbereit ist. Sollte Petrus als Wettermacher weiterhin so tüchtig auf unserer Seite mitwirken, hoffen wir, der Gotzenwiler- und Seenerbevölkerung die Anlage im Herbst dieses Jahres präsentieren zu können.

Für die bis jetzt geleisteten Arbeiten und die vielfach nicht zu umgehenden Umtriebe seitens der beteiligten Unternehmer und Gönner möchten wir herzlich danken und hoffen weiterhin auf Ihre wohlwollende Mitarbeit.

W. Müller



Bäckerei-Konditorei

**H. Erb**

Tösstalstrasse 242  
Telefon 29 55 81

### Paul Schmid + Sohn

Herren- und Damen-Salon  
Kerastase-Haarpflege

Tösstalstrasse 262, Telefon 29 14 55  
8405 Winterthur

### Dorfmetzgerei Seen

R. Ott

Tösstalstrasse 232 Telefon 29 53 42

Ihr Fachgeschäft  
für Fleisch und Wurst

BLUMEN FÜR JEDEN ANLASS

## Blumen Locher

Blumengeschäft 8405 Winterthur  
Telefon 052 29 37 14

Gärtnerei Iberg 8417 Eidberg  
Telefon 052 29 34 93

**elektro ED  
wagner**

Max Wagner Eidg. dipl. Elektro-Instalateur  
8405 Winterthur Roggenweg 19 Telefon 052 29 24 17

Das Fachgeschäft der prompten Bedienung  
Elektrische Bedarfsartikel



Ein **OVA** Produkt

Cassinette, das aparte Cassis-Tafelgetränk aus dem Saft schwarzer Johannisbeeren, besonders reich an fruchteigenem, natürlichem Vitamin C

Jetzt besonders günstig:

Liter-Flasche Fr. 2.55 statt Fr. 3.20

6/10-Flasche Fr. 1.70 statt Fr. 2.20

Prompter Zustelldienst aller Getränke durch:

**Erb Getränkehandel**

Hinterdorfstrasse 48 Winterthur Tel. 28 20 87

## Uniformen- und Fahnenweihe des Musikvereins Harmonie «Kyburg» Seen

Die ganze Bevölkerung von Seen hat schon davon gehört, dass irgendwann ein grösseres Fest stattfindet, aber die wenigsten wissen etwas Genaueres darüber. Daher ist es uns, dem Musikverein Harmonie „Kyburg“ Seen als Organisator und durchführender Verein dieses Festes, ein Bedürfnis, Sie etwas näher über diesen Anlass zu orientieren.

Gestatten Sie uns, dass wir den Musikverein Harmonie „Kyburg“ Seen (kurz HKS genannt) vorerst einmal vorstellen. Die Gründung der HKS datiert aus dem Jahre 1885. Es waren damals 18 Musikanten aus Kyburg und Langenhard, die sich zusammenfanden, um mit gemeinsamem Musizieren Abwechslung zum damals, für heutige Begriffe sicher eintönigen Alltag zu finden. Wie man alten Vereinsdokumenten entnehmen kann, musizierten sie damals schon nicht nur um ihrer selbst willen. Im Gegenteil, sie wollten der Bevölkerung durch ihre Musik Abwechslung und Erheiterung ins Alltagsleben bringen. Wir dürfen in unserem und sicher auch in Ihrem Namen den tapferen Musikanten, die diesen lobenswerten Schritt wagten, ein „Danke schön“ sagen dafür, dass sie der Bevölkerung von heute durch ihre Tat ein Kulturgut geschaffen haben, das nicht mehr aus der Geschichte von Seen wegzudenken wäre.

Im Laufe der 87jährigen Vereinsgeschichte musste, wie könnte es auch anders sein, manches Tief überwunden werden. Doch es fanden sich immer wieder geeignete Leute, die die Weitsicht, die persönliche Kraft und den Mut besaßen, das Vereinsschifflein auf dem richtigen Kurs zu steuern. Es würde sicher zu weit führen, alle Mitglieder und Förderer der HKS, die sich einmal in irgend einer Form für den Verein verdient gemacht haben, aufzuzählen. Wir wollen ihnen

aber damit danken, dass wir sie zum Vorbild nehmen und ihr Werk tatkräftig weiterführen.

Der anlässlich der letzten Generalversammlung im März 1973 gewählte Vereinsvorstand setzt sich aus folgenden Musikanten zusammen:

Präsident:	Walter Hirschi (8 Jahre Präsident und 28 Jahre Vorstandsmitglied)
Vizepräsident:	Josef Gadomski (5 Jahre Vorstandsmitglied)
Sekretär:	Kurt Blum (11 Jahre Vorstandsmitglied)
Aktuar:	Werner Frieden (5 Jahre Vorstandsmitglied)
Kassier:	Josef Töngi (1 Jahr Vorstandsmitglied)
Materialverwalter:	Paul Rüegg (1 Jahr Vorstandsmitglied)
Beisitzer:	Anton Brändle (neu)

Das Aktivkorps setzt sich aus total 32 Musikantinnen und Musikanten zusammen, welche sich jeden Donnerstagabend im Kirchgemeindehaus Seen unter der bewährten Leitung von Herrn Willy Staubli, Zürich (18 Jahre Dirigent), zu einer Probe einfinden.

Diese Bläser bilden zusammen den Verein, und um den Verein als Ganzes erscheinen zu lassen, werden alle Mitglieder einheitlich eingekleidet. Diese einheitliche Kleidung ist unsere Uniform. Dass aber eine solche Uniform nicht ewige Zeiten ihren Dienst versieht, liegt in der Natur der Sache. Das mussten auch wir zur Kenntnis nehmen, und nun ist es

wieder einmal so weit, dass die jetzige Uniform, deren Einweihung auf das Jahr 1950 zurückgeht, ihren Dienst getan hat und durch eine neue ersetzt werden muss. Dasselbe Schicksal traf jedoch während der Vereinsgeschichte schon drei Uniformen. Nicht besser ergeht es unserer aus dem Jahre 1935 stammenden Fahne. Die Fahne, das Zusammengehörigkeitssymbol des Vereins, ist alt geworden und wird, wie ihre zwei Vorgängerinnen, durch ein neues Banner ersetzt.

Diese zwei Marksteine in der Geschichte der HKS legten den Grundstein zum bevorstehenden Fest.

Im August 1972 wählten wir als Festdatum das Wochenende vom 25.-27. Mai 1973. Zur Realisierung dieses Vorhabens wurde folgendes Organisationskomitee bestellt:

Präsident:	Rudolf Zbinden
Administration:	Kurt Blum
Finanzen:	Hans Wermuth
Festwirtschaft:	Werner Frieden
Bauwesen:	Paul Rüegg
Unterhaltung:	Erwin Spalinger
Beisitzer:	Walter Hirschi

Das Ziel des Organisationskomitees war es von Anfang an, ein Fest vorzubereiten, das den Festbesuchern und der Bevölkerung von Seen als drei unvergessliche Tage voller Musik in guter Erinnerung bleiben soll. Dass dies gelungen ist, werden Sie anhand des nachstehenden Festablaufes sicher feststellen können.

#### Freitagabend, 25. Mai

- Uniformenweihe unter Mitwirkung des Musikvereins Weisslingen
- Unterhaltungsabend, dargeboten von den Dorfvereinen von Seen
- Tanz mit dem Orchester „MARS“, Winterthur

#### Samstagabend, 26. Mai

- Fahnenweihe, Fahnegötti Musikverein Elgg
- Zwei Stunden einmalige Bühnenshow mit dem beny rehmann sextett
- Tanz mit dem Hugo Wüst Sextett, Frauenfeld

#### Sonntag, 27. Mai

- Vormittag:
- Fröschoppenkonzert des Musikvereins Stettfurt TG
  - Jazzmatinee mit der Dixieland-Band THE DIXIE STEAMERS
- Nachmittag:
- Marschmusikdefilee aller Musikkorps des Städtischen Musikverbandes (11 Vereine)
  - Konzert in der Festhütte
  - Einlagen von THE DIXIE STEAMERS
- Abend:
- Tanz mit dem Hugo Wüst Sextett, Frauenfeld
  - Verlosung der Tombola-Haupttreffer (1. Preis: 1 Farbfernsehgerät)

Das ganze Fest wird in einem 2000 Personen fassenden, geheizten Festzelt bei der Kreuzung Tösstalstrasse – Landvogt-Waserstrasse durchgeführt. Für die Unterhaltung der Kinder haben wir auch einen Schausteller verpflichtet, der den Festbetrieb abrunden wird.

Es wäre für die HKS eine anerkennende Sympathiebezeugung der Bevölkerung, wenn sich Seen über das Wochenende vom 25.-27. Mai in schönem Fahnschmuck präsentieren würde.

Mit dem besten Dank für die uns bis jetzt spontan zugesagte Mithilfe der Dorfvereine zur Bewältigung der umfangreichen Arbeiten während dem Fest und der Hoffnung, Sie mit dieser Orientierung auch in die uns schon lange beherrschende Feststimmung versetzt zu haben, freuen wir uns, Sie alle Ende Mai im Festzelt wieder begrüßen zu dürfen.

Das Organisationskomitee

## Drogerie Kägi Seen

empfeht

H-6-72

**Für Ihr  
nervöses  
Herz und die  
geplagten  
Nerven:**



## Zellers Herz- und Nerventropfen

Dieses bewährte Medizinalpflanzen-Präparat entfaltet die heilende Hilfe auf besänftigende, krampflösende und schonende Weise. Ihr Herz findet den normalen Rhythmus wieder, Ihre Nerven beruhigen sich, und nachts stellt der gesunde Schlaf sich wieder ein.



Jetzt auch als  
tassenfertiger  
TEE!

150-ml-Dose für 25 Tassen



Einzelflaschen zu 150 und 300 ml und die Kurpackung mit 4 Flaschen à 300 ml erhalten Sie in Apotheken und Drogerien.

Auch als Dragées mit spezieller Schiathilfe-Wirkung. Packungen à 60, 200 und 500 Dr. in Apotheken und Drogerien.

## Turnen

stärkt Muskeln, Herz und Lungen  
belebt den Stoffwechsel  
erzieht zu guter Haltung  
macht Dich frei von Hemmungen  
erhält Dir jugendliche Frische  
schenkt Frohsinn und Lebensmut  
ist ein Gesundbrunnen

Turnhalle Büelwiesen  
Montag 18.00 - 19.20 Uhr

Mädchen, Du bist eingeladen durch die  
Kath. Turnerinnen Herz-Jesu Winterthur

---

# Aktionen

---

## Gymnastik/Gesundheitsturnen

Gute Gesundheit hängt von sehr vielen Faktoren ab. Auch gezielte Gymnastik und richtiges Entspannen gehören dazu. Mit verschiedenen Übungen konsequent jeden Tag durchgeführt (auch wenn es nur wenige Minuten sind), heben wir unser Wohlbefinden, stärken unseren Körper und verhelfen ihm zu Widerstandskraft und Beweglichkeit bis ins Alter.

Haben Sie Lust zu lernen, wie Sie Ihren Körper stärken und entspannen können? Dann besuchen Sie den Gymnastik- und Gesundheitsturnkurs des Ortsvereins Seen. Schriftliche Anmeldungen nimmt bis am 11. Mai 1973 Frau R. Günthart, Wurmbühlstrasse 16, entgegen.

Um möglichst vielen Frauen den Besuch dieses Kurses zu ermöglichen, haben wir zwei Kurse vorgesehen:

1. an einem Montagvormittag von 9.30 - 10.30 Uhr für Frauen mit schulpflichtigen und älteren Kindern.
2. an einem Dienstagabend von 20.00 - 21.00 Uhr für Frauen mit kleinen Kindern und für Berufstätige.

Über Kursdauer, Beginn und Kosten etc. werden wir Sie nach dem Eingang Ihrer Anmeldung direkt benachrichtigen.

## Naturkundliche Exkursionen für Jugendliche

Aus der Erkenntnis heraus, dass wir nur auf Grund eigener Beobachtungen und Erlebnisse eine lebendige Beziehung zur Natur gewinnen können, sollen diesen Frühling und Sommer erstmals freiwillige, naturkundliche Exkursionen für Jugendliche durchgeführt werden. Sie sollen einen kleinen Beitrag dazu leisten, die nötige Grundlage für ein wirklichkeitsbezogenes Verständnis von Natur- und Umweltschutzproblemen zu schaffen, für welche unsere Jugend im allgemeinen sehr offen und begeisterungsfähig ist.

Ins Programm dieser ersten Kurse, die als Versuch betrachtet werden, sollen absichtlich ganz verschiedene Themen aufgenommen werden, damit die Teilnehmer eine Übersicht gewinnen und ihre eigenen Interessen entwickeln können.

Folgende Themen sind vorgesehen (Änderungen vorbehalten): Wald im Frühling (Frühlüher der Krautschicht), Tümpel als Lebensgemeinschaft (Pflanzen und Tiere), Vogel-Exkursionen (ev. am Morgen), Amphibienstimmen (am Abend), Wiesenpflanzen (Vergleich verschiedener Standorte).

Die Exkursionen sollen in möglichst kleinen Gruppen (max. 15 Teilnehmer) durchgeführt werden, damit selbständiges, eigenes Beobachten möglich ist. Die Teilnehmer sollen mit eigenen Vorschlägen bei der Gestaltung des Programms mithelfen können, was vor allem für die Weiterführung der Kurse gilt.

Aus der Beteiligung an diesen Exkursionen soll aber keine zusätzliche, zeitliche Belastung erwachsen. Es bestehen auch keinerlei Verpflichtungen, an allen Exkursionen teilzunehmen.

## Organisatorisches

Mindestalter: 12jährig

Datum und Zahl der Exkursionen: ca. 6 Exkursionen bis zum Herbst, je nach Anmeldungen abwechselungsweise an Mittwoch-, Donnerstag- oder Samstagnachmittagen (bei grosser Teilnehmerzahl ev. Doppelführung), ca. drei- bis vierstündig.

Beginn: 1. Maiwoche

**Durchführung:** Für jede Exkursion wird eine Woche vorher ein schriftliches Kurzprogramm an die eingeschriebenen Interessenten verschickt (in der Schule klassenweise Verteilung durch einen verantwortlichen Schüler). Schriftliche Anmeldung für jede einzelne Exkursion mindestens 3 Tage vorher (bei Schülern Klassenlisten). Nur mit Hilfe der Voranmeldungen ist die Bildung kleiner Gruppen möglich, da so je nach Zahl der Anmeldungen weitere Exkursionsleiter aufgeboden oder die Exkursionen wiederholt werden können.

**Leitung und Organisation:** Die Exkursionen werden unter dem Patronat des Vogelschutzvereins Seen und Umgebung von Katharina Frei-Morg (dipl. Biologielehrerin) durchgeführt.

**Anmeldung:** Interessenten sind gebeten, ihre Anmeldung so schnell als möglich an K. Frei-Morf, Grundstrasse 9, 8405 Winterthur zu senden. Sie soll folgende Angaben enthalten: Name, Vorname, Geburtsjahr, ev. Schule/Klasse, Adresse und Telefon, gewünschte Nachmittage (Mi, Do, Sa), ev. naturkundliche Spezialinteressen, bei 12- bis 14-Jährigen Unterschrift der Eltern.

**Versicherung:** Die Versicherung ist Sache der Eltern, die Leitung haftet nicht für Unfälle. Selbstverständlich werden aber die Exkursionen mit der nötigen Sorgfalt vorbereitet und durchgeführt.

## Gedanken zur Weiterführung des Programms

Im Winter: Exkursionen, theoretische Auswertung der Exkursionen oder Vorbereitung kommender Exkursionen, ev. anhand von Lichtbildern, kleinen Ausstellungen. Ev. Kurzvorträge über Spezialgebiete durch die Teilnehmer. Studien mit Binokular, ev. Mikroskop.

Es ist denkbar und wünschenswert, dass sich nach diesen einführenden Sommerexkursionen Spezialgruppen (zum Beispiel Vögel, Amphibien, Botanik etc.) herausbilden. Aktive Mithilfe bei Natur- und Umweltschutz-Aktionen (Tümpel, Amphibienwanderstrassen, Nistkastenpflege und -Kontrolle etc.).

In der Hoffnung, dass dieser Versuch bei unsern Jungen Echo findet, freuen wir uns auf den Start im Mai!

Vogelschutzverein Seen und Umgebung  
Katharina Frei-Morf

---

*Ein Inserat -  
ein guter Rat!*

## Gesucht **Mitarbeiter**

(wird angelernt)

als Papierschneider und für  
Spedition (Fahrausweis Kat. A)

## **Ernst Jäggli AG**

Buchdruck Offsetdruck  
8405 Winterthur, Büelhofstrasse 1/3  
Telefon 052 29 21 21

## Kinderkleiderbörse

Um es gleich vorwegzunehmen: Die Kinderkleiderbörse war erfolgreich! Für ca. 2'000.— Franken wurden Kleider, Autositzli, Laufgitter etc. verkauft. Ich fragte die Betreuerinnen der Börse nach ihren Erfahrungen mit dem ersten Verkauf. Sie nannten mir folgende Punkte:

1. Die Kleiderbörse entspricht einem Bedürfnis.
2. Nur schöne Sachen, absolut sauber und billig, können gut verkauft werden.
3. Besonders gefragt sind Kleider für Kinder über 5 Jahren (Knabenhosen!)
4. Babyartikel bis zu 2 Jahren verkaufen sich schlecht.
5. Gebrauchte, schöne Kinderwagen sind nicht gefragt. (Warum wohl nicht? Ob Prestigedenken mit im Spiele ist? Für die Kinder selbst spielt ja der Wagen keine Rolle. Wichtig für sie ist doch allein das freundliche Gesicht der Mutter! B.)

6. Erfreuliches Interesse und Mitmachen der Seener Frauen. Meine Frage, ob eine Winterkleiderbörse im Herbst vorgesehen sei, bejahten die Helferinnen spontan. Sie werden die Bevölkerung rechtzeitig im Seener Boten darauf aufmerksam machen und hoffen natürlich wieder auf eine rege Beteiligung.

Ich möchte an dieser Stelle den Frauen, welche meine Anregung der Börse aufgenommen und in uneigennütziger Weise diese auch durchgeführt haben, meine Anerkennung aussprechen.

Denn — was bedeutet schon eine gute Idee in der Zeitung gelesen? — Nichts — ausser sie werde in die Tat umgesetzt. Und das braucht Mut und Einsatz und Unternehmungsgeist. Ein Bravo und Dankeschön diesen initiativen Frauen. Vielleicht stossen im Herbst noch weitere dazu. Das wäre ein gutes Zeichen.

Freundlich grüsst Sie Ihre Bettina.



## Seener Jugend-Skirennen vom 3. März 1973

Nach zweijährigem Unterbruch (Schneemangel) konnten wir diesen Winter wieder das Seener Jugend-Skirennen durchführen.

Da die Abfahrts-Strecke am „Stockemer Hang“ durch die schönen Sonnentage schon wieder zu wenig Schnee hatte, sahen wir uns gezwungen, den Anlass ins „Paradiesli“ zu verlegen.

Auch dieses Gebiet eignet sich bestens für ein Jugend-Ski-Rennen, und es ist uns sicher gelungen, eine Strecke auszustrecken, die den Ansprüchen eines solchen Anlasses gerecht war.

Leider spielte uns das Wetter einen bösen Streich, indem von Freitag auf Samstag nasser Schnee fiel und die Temperatur rapid anstieg, so dass die Piste am Samstag faul und langsam wurde.

So sah man dann unsere jungen Rennläufer vor dem Start eifrig ihre Ski wachsen, in der Hoffnung, mit diesen Hilfsmitteln doch noch etwas mehr Tempo in die Fahrt zu bringen. Am meisten litten die jüngsten, leichtgewichtigen Aktiven unter diesen Verhältnissen, und für sie war diese Abfahrt mehr ein „Langlauf“.

Für diesen Wettbewerb meldeten sich 48 Mädchen und 84 Knaben, also total 132. Die Mädchen wurden in 3, die Knaben in 4 Gruppen eingeteilt.

Da es nicht möglich ist, die gesamte Rangliste hier aufzuführen, erlauben wir uns, die ersten drei jeder Kategorie nochmals vorzustellen:

### Mädchen Jahrgang 60-61

1. Jordi Monika
2. Steiner Jacqueline
3. Steinmann Gabi

### Mädchen Jahrgang 62-63

1. Schärer Monika
2. Blinne Brigitte
3. Zwyer Claudia

### Mädchen Jahrgang 64-65-66

1. Wuhrmann Barbara
2. Neuweiler Manuela
3. Ueberlacher Susanne

### Knaben Jahrgang 57-58-59-60

1. Kaspar Peter
2. Buff Daniel
3. Ott Martin

### Knaben Jahrgang 61-62

1. Steiger René
2. Imhof Bruno
3. Fluck Thomas

### Knaben Jahrgang 63

1. Bochsler Peter
2. Brennwald Reto
3. Studer Christoph

### Knaben Jahrgang 64-65-66

1. Hübner Franco
2. Bochsler Roman
3. Carretero Sergio

Tagesbestzeit Mädchen:

Schärer Monika 1.05.0

Tagesbestzeit Knaben:

Kaspar Peter 54.6

Bei Wurst, Brot und Tee fand dieser Anlass einen netten Abschluss, und wir hoffen, dass uns der Winter auch das nächste Jahr Schnee bescheren wird, um dieses Rennen, hoffentlich bei besseren Verhältnissen, wieder durchführen zu können.

Inzwischen wünschen wir allen einen recht schönen Sommer.

Bis zum nächsten Mal  
Ski-Riege T.V. Seen  
Heinz Wullschlegler

## Eine neue Erkenntnis

stellt fest, dass es nicht nur **Umweltschutz** braucht, um den Menschen zu erhalten, sondern auch einen menschlichen **Selbstschutz** gegen den hektischen Rhythmus und die Verflachung in unserer Zeit. Fachleute, darunter auch solche des Sportes, sehen die Situation folgendermassen:

Der Mensch braucht zur Selbsterhaltung einen Einsatz seiner Kräfte, 50% für den Beruf, 25% für die Physis (Sport, Bewegung) und 25% zur Pflege des Gemütes.

Dass es sich dabei um **aktive** Teilnahme am Leben handeln muss, ist selbstverständlich. Das Gemüt ist in unserer Zeit am meisten gefährdet. Stimmungsvolles Dasein an Festen, sich berieseln lassen von Melodien und bequemes Zuschauen am Bildschirm genügen nicht zu aktivem Lebensaufbau. Gemütspflege kann auf viele Arten geschehen: jedes Hobby, das **Freude** vermittelt — vom Briefmarkensammeln bis zum Basteln — kann diesbezüglich positiv sein.

Wohl die natürlichste und naheliegendste Gemütspflege ist das Singen.

Den  
**Männern**

von Seen und weiterer Umgebung ist dazu Gelegenheit gegeben im Männerchor Seen;

Proben jeden Donnerstag 20.00 Uhr im Singsaal Schulhaus Büelwiesen. Auskunft erteilt Herr Hans-Heinrich Ott, Steinackerweg 6, Seen, Tel.: 29 13 77.

Am Eidg. Sängerfest in Zürich nehmen wir wie folgt teil:

25. Mai Kirche Enge, 09.25 Uhr: Wettlied und Pflichtchor

25. Mai Volkshaus Helvetiaplatz, 11.56 Uhr: Stundenchor

27. Mai 18.30 - 19.00 Uhr: Rückkehr nach Seen

Wir konkurrieren in Zürich in der 3. Kategorie.



## Pfadfinder

Pfadfinder — eine internationale Jugendbewegung, gegründet 1907 in Grossbritannien durch Baden Powell. Gliederung: Wölfe, 8-12 Jahre, Pfadfinder 12-18 Jahre, Rover über 18 Jahre. Ähnlich die Pfadfinderinnen.

So steht es geschrieben im Brockhaus, kurz und sachlich. Sicher ist Ihnen der Begriff Pfadfinder nicht unbekannt, sei es, dass Pfadfinder Ihr Altpapier schon abgeholt haben, sei es von den Massenmedien oder ganz einfach daher, weil Sie vielleicht selbst einen Sohn oder eine Tochter haben, welche(r) dieser Bewegung angehört. Doch wollte man das Pfadfindertum etwas ausführlicher beschreiben und gar alle Tätigkeiten, Erlebnisse oder Anlässe aufzählen, so könnte man Bücher damit füllen.

Auch in Winterthur bestehen seit den Zwanzigerjahren Pfadfinder-Einheiten. Manches heute in Ehren ergraute Haupt kann sich noch gut an seine Pfadizeit erinnern. Etliche aus jenen Jahren stammende Traditionen, welche heute mit ungebrochener Begeisterung aufrechterhalten werden, zeugen noch davon. So überlebten vor allem die Lager, die Elternabende, die Schlägerprüfungen etc., obwohl zackiges Antreten in Reih und Glied; und andere bei gewissen Leuten unliebsam ans Militär erinnernde Einzelheiten schon längst überholt und vergessen sind.

Der Bestand der Winterthurer Pfadfinderinnen und Pfadfinder hat die Zweitausendergrenze weit überschritten, und der langsame, aber stetige Zuwachs hält an. Während die Pfadfinderinnen in Stämme aufgeteilt sind, die je einige Trupps enthalten, kennt man bei den männlichen Kollegen zwei Korps, welche aus Abteilungen und diese wiederum aus Trupps bestehen. Ein Trupp verbindet in der Regel drei bis fünf Gruppen miteinander. In einer Gruppe, welche die kleinste Zelle der Bewegung bildet, sind fünf bis zehn Pfadfinder resp. Pfadfinderinnen zusammengeschlossen. Jede Einheit hat ihren Führer. Je höher ein Führer ist, desto älter muss er sein, desto fundierter aber auch wird er ausgebildet. Damit habe ich auch bereits eines der wichtigsten Probleme der heutigen Pfadfinderbewegung angetönt; die Führerausbildung. Während der ersten Frühlingsferienwoche fand in Hirschwil schon zum zweitenmal ein einwöchiger Ausbildungskurs statt, welcher etwa hundert jungen Führerinnen und Führern das nötige Rüstzeug für ihre Tätigkeit vermitteln sollte. Durch den Besuch dieses Lagers sind sie nun in der Lage, eine Wolfsmeute, einen Pfader- oder Pfaderinnen-trupp, ein Bienlivolk oder eine Roverrotte zu führen und sollten sich auch bei eventuell auftretenden Schwierigkeiten zu helfen wissen.

Ein wichtiger Bestandteil des Betriebes bilden die jedes Jahr zahlreich durchgeführten Lager. Zu allen Jahreszeiten, in Heimen, Hütten oder Zelten, in der Gruppe, im Trupp oder gar in der Abteilung, geniesst man wenige bis mehrere Tage lang ein unbeschwertes, fröhliches Lagerleben in guter Kameradschaft. Höhepunkte wie Wanderungen, Lagerfeuer, Geländeübungen, aber auch Gewitterstürme, versalzene oder verkochte Hörnli, ein umgeklapptes Zelt etc. sorgen noch lange nach dem Lager für Gesprächsstoff und bleiben stets eine eindruckliche Erinnerung. Der Schreibende, seit bald zwanzig Jahren selber aktiv dabei, könnte Ihnen noch aus seiner Wolfs-Zeit lustige und besinnliche Episoden erzählen, welche auch durch die reichhaltige Fülle der Pfadfindererlebnisse in späteren Jahren nicht vertuscht worden sind.

Es würde den Rahmen dieses Berichtes sprengen, wenn ich nun eine Aufzählung aller Einheiten der Winterthurer Pfadfinderbewegung anfügen wollte. Vielmehr möchte ich Sie auffordern, sich selbst einmal einige Eindrücke von unserer Bewegung zu verschaffen. Dazu haben Sie folgende Möglichkeiten: Besuchen Sie einmal einen Elternabend. Plakate und Inserate in den Tageszeitungen machen schon früh darauf

Moderne Haarschnitte  
Haarpflegende Dauerwellen  
Mini Vague auch für den Herrn  
«Haar Sana»-Pflegeprodukte

## Paul Herde

Damen- und Herrensalon

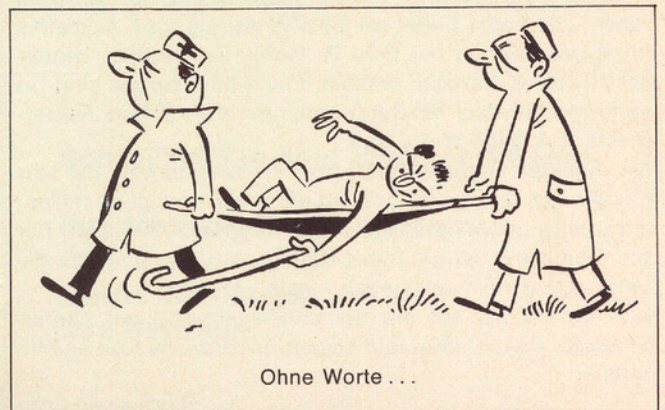
Telefon 29 11 93 Tösstalstr. 261  
8405 Winterthur-Seen

aufmerksam, wenn es wieder einmal so weit ist. Eine andere Möglichkeit bietet Ihnen der Samstagnachmittag. Besuchen Sie einmal eine Gruppe oder einen Trupp während der Übung. Sie finden praktisch in jedem Wald rund um Winterthur eine grössere oder kleinere Anzahl von Wölfen, Pfadfindern oder Bienlis („weibliche Wölfe“). Im Durchgang des Altersheims Neumarkt finden Sie ferner die Wandkästen, in denen für jede Gruppe oder Trupp angeschlagen steht, wann und wo sie sich versammeln am nächsten Samstag. Dort finden Sie auch eine Menge Adressen von Führern und Führerinnen, welche jederzeit gerne bereit sind, Ihnen weitere Auskunft zu erteilen. Wenn Sie einen Sohn oder eine Tochter im entsprechenden Alter haben, so können Sie sie auch unverbindlich einmal an einer Übung teilnehmen lassen. Sie können aber auch zum Telefonhörer greifen und mich anrufen. Ich bin jederzeit gerne bereit, Ihnen nähere Einzelheiten mitzuteilen (Tel. 29 21 29).

Ist es nicht gerade vielleicht bei uns in Seen so, dass in den grossen Neubau-Siedlungen mancher Junge oder manches Mädchen am Samstagnachmittag nicht so recht weiss, was anzufangen? Vielleicht sind auch die Eltern froh, an diesem Nachmittag einige Stunden Ruhe zu haben? Hat denn die heutige Jugend überhaupt noch genug Kontakt mit der Natur? Oder kennt sie nur noch Mode, Fussball, Töffli und Fernsehen?

Gewiss, auch wir Pfadfinder massen uns nicht an, ohne Probleme, ohne Schwierigkeiten oder Auseinandersetzungen existieren zu können. Auch bei uns klappt nicht immer alles hundertprozentig. Aber wir lernen, solche Schwierigkeiten zu meistern. Wir versuchen selbständig, den Anforderungen des täglichen Lebens gewachsen zu werden. Das können wir aber nur in gegenseitiger Kameradschaft und Unterstützung erlernen. Dazu sind wir da, nicht um der heutigen Jugend eine bequeme Konsum- oder Zeitvertreibmöglichkeit zu bieten.

Beat Dubs v/o Yoyo, Abteilungsleiter



## Vereine stellen sich vor



### Pistolenklub Winterthur-Seen

Einer der zahlreichen Vereine, die einen Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens verkörpern, möchte sich mit einigen Worten und Daten der Seener Bevölkerung vorstellen, der **Pistolenklub Winterthur-Seen**

- 1923: Gründung der Pistolensektion des Schützenvereins Seen mit dem Zweck, den mit Pistolen und Revolvern ausgerüsteten Mitgliedern der Schützenvereine Seen, Eidberg und Sennhof auf dem Schiessplatz Seen die Ausbildung zu guten Schützen zu ermöglichen.  
13 Mitglieder, kein Beitrag.
- 1933: 19 Mitglieder
- 1943: 41 Mitglieder
- 1953: 38 Mitglieder, Beitrag Fr. 3.—
- 1963: 46 Mitglieder, Beitrag Fr. 3.—
- 1964: Eintritt in den Schweizerischen Revolver- und Pistolen-Schützenverband.
- 1969: 56 Mitglieder. Baubeginn der Schiessanlage an der Riketwiler-Strasse (ca. 300 m nach Oberseen, an der Strasse nach Riketwil).
- 1970: Beendigung des Innenausbaus im Frühjahr 1970. 22 Vereinsmitglieder leisteten insgesamt 2500 harte Fronstunden zur Errichtung der schönen, einfachen, aber zweckmässigen Schiessanlage. Durchschnittlicher Munitionsverbrauch 20'000 Patronen. Rund 40 Schiessmöglichkeiten in der Zeit zwischen Mitte März und Ende Oktober.
- 1973: 60 Mitglieder, Jahresbeitrag Fr. 15.—

Interessenten und Pistolenträger erhalten unsere Schiessveranstaltung durch Rudolf Tobler, Grüentalstrasse 71, 8405 Winterthur, Telefon Privat 29 28 65, Geschäft 22 94 31.

Leute, die kameradschaftlich zum guten Gedeihen unseres Klubs beitragen wollen, sind als Mitglieder herzlich willkommen.

R. Tobler

### Altersausfahrt des Turnvereins Seen

Am 12. Mai 1973 findet der schon zur Tradition gewordene Altersausflug des T.V. Seen statt. Teilnahmeberechtigt sind alle in Seen und Umgebung (Jberg, Eidberg, Sennhof etc.) wohnhaften Einwohner, die das 65. Altersjahr überschritten haben. Die Fahrt findet bei jeder Witterung statt. Anmeldeformulare können bei Frau B. Weiss, Textilstübli, Hinterdorfstrasse 4, bezogen werden. Die Anmeldungen sind bis spätestens 10. Mai 1973 zu richten an: Kurt Züblin, Seenerstrasse 194, 8405 Winterthur.

Wir möchten an dieser Stelle allen Fahrern danken, die Jahr für Jahr sich selbst und ihr Auto gratis zur Verfügung stellen, um unsern ältern Mitbürgern eine Freude zu bereiten. Für alle Teilnehmer ist die Fahrt nämlich gratis, und nur für die Verpflegung muss jeder selbst sorgen.

Nun hoffen wir auf ein freundliches Gesicht des Wettergottes für den 12. Mai und freuen uns auf eine rege Beteiligung.

Turnverein Seen

### Wussten Sie schon,

dass in Seen seit 112 Jahren die Krankenkasse der Kirchgemeinde Seen besteht, die Ihnen bei günstigen Prämien zeitgemässe Leistungen bieten kann?

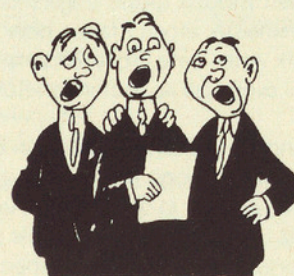
Nähere Auskunft erteilt gerne  
der Präsident, B. Zehnder,  
Bacheggliweg 30, Telefon 29 22 43.

Toto Lotto Lose Zeitschriften  
Rauchwaren  
Papeterie-Artikel  
Glühbirnen und vieles mehr

empfiehlt höflichst

### Familie E. Grau-Winter, Seen

Bollstr. 2, beim Restaurant Sonne  
Telefon 29 20 62



### Jodlerclub „Männertreu“ Seen

Wir möchten der geschätzten Einwohnerschaft und unseren werten Jodlerfreunden von Seen mitteilen, dass der Jodlerclub „Männertreu“ Seen am Freitag, 25. Mai 1973, anlässlich der Uniformen- und Fahnenweihe der Harmonie „Kyburg“, mit einigen Jodelvorträgen aufwartet.

Sonntag, 27. Mai 1973 treffen sich, wie alljährlich, alle Jodlerclubs der Stadt Winterthur zum gemeinsamen Jodelkonzert auf dem Neumarktplatz, bei schlechtem Wetter im Stadttheater. Beginn des Konzerts um 10.30 Uhr.

Der Jodlerclub „Männertreu“ Seen, als Mitglied der Jodlervereinigung der Stadt Winterthur, wird an diesem Konzert ebenfalls mitwirken.

Der Vorstand

# Treffpunkt der Seener Jugend

Seit meinem Aufruf im letzten „Seener Boten“ hat sich in Sachen Jugendtreffpunkt einiges getan. Es sind bereits geeignete Räume gefunden worden, und zwar in den Kellerräumen des neuen Geschäftszentrums Seen. Diese Lokalitäten eignen sich für Diskussion, Tanz und Spiel und verfügen über Garderoben mit WC und Proberäume. Diesen Ort halte ich für äusserst geeignet, denn es kann niemand durch eventuell auftretenden Lärm gestört werden, für Velos, Töffli oder sogar Autos gibt es keine Parkprobleme, und schliesslich ist der Treffpunkt mitten im Dorfzentrum.

Der neue Jugendtreff soll von einer Arbeitsgruppe des Ortsvereins geleitet werden. Es wäre sehr wünschbar, dass in diesem Arbeitsteam **alle Jugendgruppen** von Seen vertreten wären und somit eine gewisse Zusammenarbeit der verschiedenen Organisationen möglich würde. Die Autonomie der einzelnen Gruppen wird selbstverständlich erhalten bleiben! Damit nun dieser Jugendtreffpunkt bald verwirklicht werden kann, erlasse ich folgenden Aufruf:

1. Welche Seener Geschäftsleute wären bereit, für diesen Treffpunkt irgendetwas zu spenden (Holz, Farbe, Mobiliar, etc.)?
2. Welche Jugendlichen oder jung Gebliebenen würden am Ausbau dieser Räumlichkeiten gerne mithelfen?
3. Welche jungen Leute hätten Freude, im Leitungsteam mitzuarbeiten?
4. Welche Jugendgruppen hätten Interesse an der Benützung dieser Räume, welche vermietet werden können?

Wer sich in irgendeiner Form für diesen Jugendtreffpunkt einsetzen möchte oder sonst gute Ideen, Vorschläge oder Kritiken in dieser Hinsicht anbringen möchte, wird höflich gebeten, sich bei Beat Rajchman, Im Ganzenbühl 9, Telefon 29 16 39 zu melden. Vielen Dank im voraus.

br

## Kreisbibliothek Seen

### Öffnungszeiten:

Dienstag	15—20 Uhr	Freitag	10—12 Uhr
Mittwoch	13—16 Uhr		15—18 Uhr
Donnerstag	15—19 Uhr	Samstag	10—13 Uhr

## Restaurant zur Trotte Seen

Geniessen Sie bei uns Fondue  
Bourguignonne od. Fondue Baccus

Höflich empfiehlt sich  
Familie H. Bichsel und Personal

Verkauf und Reparaturen von Velos, Mofas und  
Kleinmotorrädern im Fachgeschäft

**Walter Wild 2-Rad-Center**  
Tösstalstr. 253 Seen Tel. 28 11 61

## Ein Schwimmbad in Seen?!

Der Ortsverein möchte sich für einen Schwimmbadbau in Seen einsetzen. Die Stadtplanungsabteilung hat zu diesem Zweck das Land im Felsenhofareal vorgesehen (Gebiet zwischen Grüntal und Gotzenwil).

Alle interessierten Kreise, Privatpersonen oder Vereine, die sich für einen Schwimmbadneubau einsetzen möchten, sind höflich gebeten sich zur eventuellen Mitarbeit in der Planung und Gründung einer Genossenschaft beim Präsidenten der Kommission für einen Schwimmbadneubau in Seen zu melden:

Heinrich Fehr  
Im Klösterli Iberg  
**8417 Eidberg**  
Telefon 29 28 76

## Die Kunst des Balletts

Auf der Ballettbühne ist der klassische Tanz von grundlegender Bedeutung. Aus ihm haben sich im Lauf der Zeit die meisten der Stile des Bühnentanzes entwickelt. Seine Beherrschung ist darum Voraussetzung für die Aufnahme in eine Ballettkompagnie. Die kommentierte Demonstration „Die Sprache des klassischen Tanzes“ zerlegt den Tanz in seine Elemente. Sie zeigt „Buchstaben“, „Silben“, „Worte“ und „Sätze“ dieser Sprache in systematischer Folge. Die Tänzerinnen und der Sprechende zeigen und erklären die Prinzipien, die grundlegenden Bewegungen, die Schritte, Sprünge und Körperdrehungen. Zur Auflockerung der Demonstration tanzt Iskra Zankova einige Tänze und Variationen aus verschiedenen Balletten und verleiht so dem Abend eine vom Publikum geschätzte künstlerische Note. Dieses vielversprechende Programm, eine Mischung zwischen künstlerisch-tänzerischer Darbietung und Information, wird auch in Winterthur zu sehen sein, und zwar am **12. Mai 1973, um 20.00 Uhr**, im Saal der Musikschule, Schwalmackerstrasse 25, Veranstalter dieses Anlasses sind Musikschule und Konservatorium Winterthur sowie die Tanzschule Irene Steiner. Den Vorverkauf hat das Verkehrsbüro am Bahnhofplatz übernommen; Eintrittskarten können zu Fr. 6.— (Studenten, Jugendliche und AHV-Bezüger Fr. 3.—) bezogen werden. Diese Aufführung eines Werkstattballettes, die wesentlich zum besseren Verständnis des Balletts beiträgt, verdient Beachtung.

## Schreiben Sie dem «Seener Boten» -

Ihre Meinung interessiert uns.

Gerne veröffentlichen wir  
Ihre Beiträge.

# Veranstaltungskalender

## Die Sprache des klassischen Tanzes (Ballett)

12. Mai 20.00 Uhr Saal der Musikschule  
(siehe Beitrag im Textteil)

## Reformierte Kirchgemeinde

29. April Einsetzung von Herrn Pfarrer Stäubli  
5. Mai Flohmarkt im KGH

## Katholisches Pfarramt

4. Mai Jass- und Kegelabend der Pfarrei; 20.00  
Uhr im Restaurant „Trotte“. Es stehen  
drei Bahnen zur Verfügung  
20. Mai Grundsteinlegung für das Pfarreizentrum  
St. Urban und Heilige Messe; 10.00 Uhr  
an der Seenerstrasse/Landvogt-Wasserstrasse  
2. Juni Nächtliche Wallfahrt der Pfarrei nach  
Dreibrunnen bei Wil

## Am Eidg. Feldschieszen,

das über das Wochenende vom 26./27. Mai 1973 in Rikon stattfindet, nehmen auch die drei Seener Vereine teil, nämlich der Schützenverein Seen, der Schützenverein Sennhof und der Schützenverein Eidberg, und zwar mit über 300 Bedingungsschützen. Rangeure sind durch die Vereinsfunktionäre erhältlich; ohne Zeitreservation ergeben sich jedoch längere Wartezeiten. Die Vereine hoffen, dass möglichst viele Feldschützen an diesem Grossanlass teilnehmen werden.

## Die Kyburg-Schützen Seen,

die kürzlich dem Ortsverein Seen beigetreten sind, erfüllen ihr Bundesprogramm (300 Meter) in Wülflingen, wo alle Mitglieder und Freunde willkommen sind.

## In eigener Sache

Verehrte Leserin,  
verehrte Leser,

Wir freuen uns, Ihnen die vierte Nummer des „Seener Boten“ vorlegen zu können, die Ihnen hoffentlich wiederum einige interessante und wertvolle Informationen vermittelt. Es war unser Bestreben, möglichst vielen Seener Vereinen genügend Platz einzuräumen, damit sie ihre dringlichsten und für alle Seener Bewohner interessanten Anlässe oder Mitteilungen publizieren können.

Bei der Redaktion gehen laufend Leserbriefe ein, was einen wesentlichen und wertvollen Kontakt darstellt, dem wir grosse Bedeutung beimessen. In den meisten Briefen wird uns die Freude am „Seener Boten“ kundgetan, und wir möchten an dieser Stelle allen Seenern für ihre aufmunternden und freundlichen Zuschriften bestens danken.

Nebst dem Veranstaltungskalender, in den wir Anlässe aller Vereine und Institutionen aufnehmen, möchten wir Sie ab heute in der Rubrik „Aktionen“ über besondere Veranstaltungen orientieren, wie Kinderkleiderbörse, Knüpfkurs und so weiter, und zwar liegt uns viel daran, Sie nicht nur auf vorgesehene Anlässe aufmerksam zu machen, sondern Ihnen auch über bereits durchgeführte Kurse oder sonstige Aktionen zu berichten.

Die Red.

## Insertionspreise

1/8 Spalte Fr. 40.—, 1/4 Spalte Fr. 80.—,  
1/2 Spalte Fr. 160.—, 1/1 Spalte Fr. 320.—.  
Bei mehrmaligem Erscheinen Rabatt.

### Radio-TV-Service René Marty

Kanzleistrasse 54

Geschäft: Tösstalstrasse 137, 8400 Winterthur  
Telefon 29 30 51

Alle Reparaturen sämtlicher  
Marken, gleich wo gekauft

### Tapeten-Hurter AG Winterthur

Spezialhaus für Tapeten  
und Wandverkleidungen

Römerstrasse 75  
Lager: Oberseenerstrasse 31

Bäckerei-Konditorei

### E. Börner in Seen

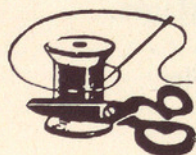
dort lohnt es sich hinzugeh'n

Telefon 29 37 34

### Restaurant Sonne Seen

Neu renovierter Saal für Gesell-  
schaften und Vereinsanlässe.

Das Beste aus Küche und Keller  
empfiehlt Familie H. Boksberger



Herrenbekleidung, Feinmass-,  
Mass- und Konfektion  
Chemische Reinigung

**Ernst Graf**  
8405 Winterthur

Kanzleistr. 11, Tel. 052 29 46 14

### Restaurant «Rössli» Seen

Bekannt für gute Küche  
und reelle Weine

Es empfehlen sich höflich  
Trudy und Max Waser Tel. 29 45 67